

Protokoll

über die 5. Sitzung des Finanzausschusses der Gemeinde Heeslingen am Mittwoch, dem 20.03.2013, 15:00 Uhr, Rathaus Zeven, Raum 203.

Anwesend:

Ausschussvorsitzende/r

Vorsitzender Henning Fricke

Ausschussmitglieder

Ratsherr	Hermann Albers	
	Frank Braasch	Vertretung für Frau An-
Ratsherr	Hans-Peter Brinkmann	
Ratsfrau	Anja Eggers	
Ratsfrau	Ursula Gerdes	
Ratsherr	Jürgen Holsten	
Ratsherr	Martin Setzer	
Ratsherr	Werner Vogeler	

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsfrau Anja Förster

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Fricke begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder sowie die Vertreter der Verwaltung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über die Behandlung von Beratungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Die Feststellung der Tagesordnung sowie die Beschlussfassung über die Behandlung von Beratungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung erfolgt **einstimmig**.

3. Genehmigung des Protokolls -öffentlicher Teil- über die 4. Sitzung des Finanzausschusses am 05.11.2012

Das Protokoll – öffentlicher Teil – der 4. Sitzung des Finanzausschusses am 05.11.2012 wird mit **7 Zustimmungen bei 2 Stimmenthaltungen** genehmigt.

4. Bericht

Es liegen keine Berichtspunkte vor.

5. Sachstandsbericht zur Eröffnungsbilanz

Kämmerer Sobottka geht auf die vorliegende Eröffnungsbilanz ein. Er betont, dass ca. 90 Prozent der relevanten Sachverhalte erfasst wurden, es aber noch in Teilen zu Verschiebungen kommen kann. Dies beschränke sich allerdings auf Einzelpositionen.

Der größte Posten ist das Sachvermögen mit ca. 14. Millionen Euro.

Die Regenwasserkanäle werden zu 100 Prozent auf der Aktivseite unter der Position 2.3 bilanziert. Gleichzeitig wird ein Sonderposten (lfd. Position 1.4.1) in Höhe von 50 Prozent der aktivierten Kosten gebildet, dieser stellt den Zuschuss der Samtgemeinde dar.

Bei den Anlagen im Bau sind die Flurbereinigung Boitzen (75.000,00 Euro) sowie der Aus-

bau Watersaal/Birkenfeld, Teil II (425.000,00 Euro) aufgeführt. Diese Maßnahmen waren zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen.

Die Gemeinde hält eine Beteiligung an der Zevener Volksbank von 300,00 Euro, dargestellt bei Position 3.2.

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen bestehen zu wesentlichen Teilen aus Steuerrückständen (ca. 78.000,00 Euro). Lediglich ein geringer Teil sind noch offene Kindergartenbeiträge.

Den hohen liquiden Mittel stehen die noch nicht gezahlten Finanzausgleichsverbindlichkeiten gegenüber.

Die Nettosition ergibt sich aus dem Abzug der Sonderposten, Schulden und Rückstellungen von der Bilanzsumme.

Insbesondere die Sonderposten sind noch nicht vollständig erfasst.

FinA Heeslingen am 20.03.2013 Vorlage Nr. 127 – 2 –

6. Haushaltssatzung 2013 mit Haushaltsplan, Stellenplan und Anlagen

Ratsherr J. Holsten erkundigt sich nach den erhöhten Personalaufwendungen. Kämmerer Sobottka erläutert, dass es aus Veränderungen bei den Betreuungszeiten sowie die Einplanung einer zweiten Krippengruppe resultiert. Ferner sei eine Stelle im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes eingeplant sei. Weiterhin sind Tarifierhöhungen im laufenden Haushaltsjahr berücksichtigt worden.

Ratsherr J. Holsten weist auf die einmalig erhöhten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von ca. 90.000,00 Euro hin und erkundigt sich nach den Ursachen. Kämmerer Sobottka erklärt, dass dies auf viele Einzelmaßnahmen zurückzuführen sei und sich aus den einzelnen Produkten ergebe.

Kämmerer Sobottka teilt auf Nachfrage mit, dass das Jahresergebnis 2012 für die Steuereinnahmen noch nicht vorliegt.

Nachfolgend werden verschiedene Produkte besprochen.

10-111-1

Es wird der Vorschlag diskutiert, dem Beispiel der Stadt Zeven zu folgen, jedem neugeborenen Kind in der Gemeinde ein "Starterpaket" zu schenken. Jährlich sei mit etwa 40 Geburten zu rechnen. Bei Kosten von ca. 50,00 Euro pro Paket ergibt sich ein zusätzlicher Bedarf von 2.000,00 Euro. Im Ergebnis werden die Verfügungsmittel entsprechend erhöht.

10-281

Ratsherr Albers merkt an, dass die vorgesehenen Mittel zukünftig durch den Verwaltungsausschuss der Gemeinde genehmigt werden sollten, in den letzten Jahren seien die Zuschüsse zunehmend zweckentfremdet worden. Es bestünde dann die Möglichkeit, seitens der Gemeinde allen kulturellen Veranstaltungen eine finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen.

10-571

Ratsherr Braasch erkundigt sich nach den Auszahlungen für Investitionstätigkeiten. Kämmerer Sobottka erläutert, dass es hierbei um noch zu leistende Restzahlungen handle, der eigentliche Hauptausbau sei bereits abgeschlossen.

Im Ergebnis bleiben weiterhin einige "weiße Flecken" bestehen. Der Landkreis bespreche derzeit mit dem zuständigen Unternehmen verschiedene Lösungsmöglichkeiten.

Die eingeplanten 2.500,00 Euro sollen für Planungszwecke verwendet werden. Der Ausschuss ist sich darüber einig, dass vor dem Hintergrund hoher Kosten für die Beseitigung

der "weißen Flecken" eine Funklösung ernsthaft in Betracht gezogen werden sollte.

20-111-8

Die ursprünglich eingeplanten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen werden auf 65.400,00 Euro reduziert (s. Übersicht Anlage 1).

Ratsherr J. Holsten erkundigt sich nach den eingeplanten Kosten von 3.000,00 Euro für das DGH Wense. Kämmerer Sobottka erläutert, dass trotz der erst vor kurzem erfolgten Sanierung der Räumlichkeiten vermehrt Schimmelbildung festzustellen sei. Die Kosten seien für die Beseitigung eingeplant.

20-111-801

Ratsfrau Gerdes erkundigt sich nach der geplanten Verwendung und fragt an, inwieweit der Geschirrspüler für das Dorfgemeinschaftshaus Wense aus dem Ansatz bezahlt werden könne. Ratsherr Albers erklärt, dass mit der Feuerwehr vereinbart wurde, dass die Gemeinde 250,00 Euro übernimmt und die restlichen Kosten aus der Feuerwehrrkasse bezahlt werden.

20-111-808

Der Ausschuss erkundigt sich nach den abgegebenen Angeboten für die Planungsausschreibung. Kämmerer Sobottka erläutert, dass die eingegangenen Angebote den vorab gesteckten finanziellen Rahmen erheblich übersteigen würden. Dies sei insbesondere darauf zurückzuführen, dass nicht klar sei, wie das Gebäude in Zukunft genutzt werden soll. Ein Planungsauftrag sei deshalb zunächst nicht vergeben worden. Ein Gutachten über die Statik sei ohnehin vorhanden. Vor der Beauftragung eines Planers müsse vorab zumindest in groben Zügen die zukünftige Nutzung geklärt werden, andernfalls sei auch bei der nächsten Ausschreibung ein ähnliches Ergebnis zu erwarten.

20-531

Kämmerer Sobottka erläutert, dass die Konzessionsabgabe im Jahr 2012 bei 149.910,00 Euro lag. Ratsherr J. Holsten erkundigt sich nach den konzessionsabgabenähnlichen Entgelten der Biogasanlagenbetreiber. Kämmerer Sobottka erklärt, dass hierfür ein Ansatz beim Produkt 20-611 gebildet worden sei.

20-532

Im Jahr 2012 hat die Gemeinde Konzessionsabgaben in Höhe von 35.600,00 Euro erhalten.

20-533

Kämmerer Sobottka erläutert, dass im Jahr 2012 die Konzessionsabgabe bei 25.800,00 Euro lag.

20-611

Ratsherr Braasch erkundigt sich, wie hoch der Anteil der Gewerbesteuer ist, der nach Abzug der Umlagen tatsächlich bei der Gemeinde verbleibt. Kämmerer Sobottka erläutert, dass der Anteil bei circa elf Prozent liegt. Ratsherr Braasch gibt zu bedenken, dass die Firmen für die (hohen) Gewerbesteuerzahlungen auch entsprechende Forderungen an die Gemeinde stellen. Dies sei mit den verbleibenden Mitteln jedoch kaum zu bewerkstelligen. Unter diesen Umständen sei deshalb die Samtgemeindeumlage zu hoch.

Kämmerer Sobottka stellt das Ergebnis der Steuern und Umlagen für das Haushaltsjahr 2012 vor (s. Anlage 2). Die Ansätze für den Gemeindeanteil Einkommenssteuer (von 1.484.200,00 Euro auf 1.531.300,00 Euro) und den Gemeindeanteil Umsatzsteuer (von 152.300,00 Euro auf 157.900,00 Euro) können für das Haushaltsjahr 2013 nach oben korrigiert werden. Die Gewerbesteuerumlage wird auf 826.500,00 Euro angepasst.

20-612

Ratsherr Brinkmann merkt an, dass die Zinsaufwendungen mit 14.000,00 Euro zu hoch angesetzt seien. Die Gemeinde habe in den Vorjahren nie Kredite aufnehmen müssen. Dadurch würden unnötig Haushaltsmittel blockiert werden, die an anderer Stelle besser eingesetzt werden können. Der Ansatz müsse deshalb gestrichen werden. Kämmerer Sobottka merkt an, dass dann auch die Kreditermächtigung in der Haushaltssatzung entfallen müsse. Im weiteren Verlauf wird die Höhe der Kreditermächtigung und der Zinszahlungen diskutiert. Der Ansatz für Zinsaufwendungen wird schließlich auf 7.000,00 Euro verringert.

Bei der Abrechnung der konzessionsabgabenähnlichen Entgelte mit den Biogasanlagenbetreibern sind Erträge von ca. 2.500,00 Euro zu erwarten. Im Haushaltsjahr 2012 sind Erträge von ca. 4.515,00 Euro erzielt worden.

Kämmerer Sobottka erläutert, dass die allgemeine Deckungsreserve im Vergleich zum Haushaltsvolumen nicht mehr angemessen sei. Er bittet darum, den Ansatz auf 30.000,00 Euro zu erhöhen. Nach kurzer Diskussion wird der Ansatz erhöht.

3

Ratsherr J. Holsten erkundigt sich nach den Zuschüssen des Landkreises für den Kindergarten. Kämmerer Sobottka erläutert, dass von den erwarteten 435.000,00 Euro Zuschuss die Hälfte bereits gezahlt wurde, der restliche Betrag noch offen ist.

30-361

Ratsherr J. Holsten fragt an, inwieweit der Zuschuss an die Stadt Zeven für das abgelaufene Haushaltsjahr bereits gezahlt wurde.

Antwort der Verwaltung:

Die Abrechnung für das Jahr 2011 erfolgte im August 2012. Nach Auskunft des Fachbereichs 3 ist die Abrechnung für das Jahr 2012 in einem ähnlichen Zeitfenster zu erwarten.

30-362-002

Aufgrund der Aufgabenübertragung wird der Ansatz gestrichen.

30-365

Ratsherr Vogeler erkundigt sich nach der geplanten Verwendung der 6.700,00 Euro für den Kinderspielkreis Weertzen. Der Ansatz sei aus seiner Sicht deutlich überhöht, wenn davon nur die Strom-, Gas- und Wasserrechnungen bezahlt werden. Er bittet um eine Aufstellung der letztjährigen Kosten. Diese ist dem Protokoll als Anlage 3 beigefügt.

Ratsherr Setzer merkt an, dass die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um etwa 50 Prozent höher seien als im Vorjahr. Kämmerer Sobottka erläutert, dass die Kosten für die bauliche Unterhaltung sowie die Bewirtschaftungskosten im Verlauf des letzten Jahres stark gestiegen sind.

Die Kosten für die Malerarbeiten am Gebäude des Kinderspielkreises Steddorf sind hier zur Hälfte eingeplant. Die andere Hälfte wird beim Produkt 20-111-8 angesetzt.

Die veranschlagten Aus- und Fortbildungskosten für den Kindergarten Heeslingen betragen ca. 3.000,00 Euro, wobei ca. 1.800,00 Euro auf die Konzeptentwicklung fallen.

Ratsherr J. Holsten erkundigt sich nach dem Haushaltsansatz für die laufende Unterhaltung des Kindergartens Heeslingen. Kämmerer Sobottka erläutert, dass es sich um einen pauschal geplanten Ansatz auf der Grundlage der Erfahrungen der letzten Jahre handle.

30-421

Ratsherr J. Holsten merkt an, dass der Ansatz in Höhe von 2.300,00 Euro für den Fußbodenbelag gestrichen werden sollte. Der Kauf eines Teppichbodens sei nur eine Übergangslösung, es sollte zu einem späteren Zeitpunkt über eine langfristig sinnvollere Lösung nachgedacht werden. Nach kurzer Diskussion wird der Ansatz gestrichen.

30-424-3

Kämmerer Sobottka erläutert, dass das Haushaltsjahr im Hinblick auf die Bewirtschaftungskosten sehr positiv verlaufen sei. Insbesondere bei der Schmutzwassergebühr sei mit einer Rückzahlung zu rechnen, sodass der Ansatz auf 20.000,00 Euro verringert werden kann.

40-511-002

Ratsherr J. Holsten führt aus, dass der Ansatz gestrichen werden sollte, wenn für dieses Jahr keine Fördermittel aus dem ILEK-Programm zu erwarten seien. Vorsitzender Fricke ergänzt, dass der Ansatz im Bau-, Umwelt- und Wegeausschuss zusätzlich mit aufgenommen wurde. Ratsherr Albers merkt an, dass das Demographiegutachten bereits bezahlt worden sei und die Mittel nur für den Mönchsweg zur Verfügung gestellt werden dürfen.

40-541-005

Kämmerer Sobottka erläutert auf Nachfrage, dass bei der Sanierung des Regenwasserkanals in der Straße "Unter den Eichen" der Kostenübernahmeanteil der Samtgemeinde berücksichtigt wurde.

40-541-005

Ratsherr Albers merkt an, dass die Maßnahme bereits im letzten Sommer fertig gestellt wurde. Kämmerer Sobottka ergänzt, dass eine Abrechnung der Maßnahme durch die Flurbereinigungsbehörde noch aussteht.

40-541-007

Für den Endausbau "Osteaue" sind noch Restzahlungen in Höhe der eingeplanten Mittel zu leisten.

40-541-010

Ratsherr Vogeler erkundigt sich nach der Maßnahme und den geplanten Änderungen. Kämmerer Sobottka erläutert, dass die Kosten für den Bahnübergang in Weertzen anfallen, die EVB aber derzeit noch keine Aussage über den Umfang bzw. Beginn der Baumaßnahmen treffen könne. Die Mittel sind deshalb vorsichtshalber eingeplant worden.

40-542-004

Ratsherr Setzer führt aus, dass eine Verlegung der Bushaltestelle in den "Tannenkamp" angedacht sei. Es habe bereits vor Ort diesbezüglich ein Gespräch, u.a. mit Herrn Witte, gegeben. Zur Realisierung der Maßnahme müsse der bisherige Haushaltsansatz auf 45.000,00 Euro erhöht werden. Nach kurzer Diskussion wird der Ansatz angepasst.

40-545-002

Ratsherr J. Holsten erkundigt sich nach dem Sachstand der Umrüstung. Bereits im letzten Jahr seien Mittel eingeplant worden, ohne dass tatsächlich etwas passiert sei. Er regt an, den Ansatz zu streichen, wenn eine Umrüstung in naher Zukunft nicht realisierbar sei.

Antwort der Verwaltung

Im Haushaltsjahr 2012 wurde ein Förderantrag gestellt und bewilligt. Die Förderquote liegt bei 25 Prozent. Die Ausschreibung ist nach Auskunft des Fachbereichs 4 vor kurzem erfolgt, es ist mit einem Ergebnis noch in diesem Quartal zu rechnen.

40-551

Kämmerer Sobottka erläutert, dass für die Unterhaltung der Grünanlagen 1.000,00 Euro

und für den Birkensee 3.500,00 Euro eingeplant sind, einer Verschiebung der Kostenanteile aber möglich ist.

Ratsherr Vogeler fragt an, inwieweit der Ansatz für die Sanierung von Fußgänger- und Wanderwegbrücken auch Weertzen berücksichtigt. Kämmerer Sobottka erläutert, dass die Birkenseebrücke in diesem Ansatz enthalten ist, betont aber gleichzeitig, dass es sich um einen pauschalen Ansatz handelt und damit mehrere Maßnahmen im Gemeindegebiet bezahlt werden (müssen).

Ratsherr Albers erkundigt sich nach der Haushaltsstelle für die Wiederherstellung der We-geseitenränder. Kämmerer Sobottka erläutert, dass hierfür eine extra Haushaltsstelle ge-schaffen wurde. Die hier aufgeführten Kosten für die Anpflanzung von Feldgehölzen haben damit nichts zu tun.

Im weiteren Verlauf wird über die Höhe dieses Ansatzes diskutiert und im Ergebnis auf 1.000,00 Euro erhöht.

40-551-001

Ratsherr Vogeler beantragt, den Haushaltsansatz um 2.000,00 Euro zu erhöhen. Mit dem zusätzlichen Geld soll in Weertzen über dem Brunnen im Ortsmittelpunkt ein kleines Häu-schen gebaut werden. Er habe sich diesbezüglich bereits mit einem Planer, insbesondere im Hinblick auf die entstehenden Kosten, unterhalten.

40-552

Der Ansatz für die Verbandsbeiträge Obere Oste u.a. wird nach kurzer Diskussion auf das Niveau des Haushaltsansatzes 2012 reduziert. Die Mitgliedsbeiträge seien nicht erhöht worden. Der Ansatz beträgt jetzt 58.400,00 Euro.

40-555

Nach kurzer Diskussion wird der Ansatz für die Wegeunterhaltungsarbeiten im Rahmen der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von 47.400,00 Euro auf 44.400,00 Euro ge-kürzt.

40-555-005

Ratsherr Brinkmann teilt mit, dass die angesetzten 9.500,00 Euro für den Ausbau des Wirt-schaftsweges 212 bei weitem nicht ausreichen würden. Nach Auskunft des Fachbereichs 4 ist mit Kosten von insgesamt 50.000,00 Euro für eine acht Zentimeter dicke Asphalt-schicht sowie einer Verbreiterung des Weges auf jeder Seite von einem halben Meter zu rechnen. Es ist beabsichtigt, dass die Jagdgenossenschaft 50 Prozent der Kosten übernimmt. Nach anschließender Beratung wird der diesjährige Ansatz gestrichen und eine Verpflichtungs-ermächtigung in Höhe von 50.000,00 Euro aufgenommen.

40-573-4

Nach kurzer Beratung wird der Ansatz für die Reparatur u. den Ersatz von Kleingeräten u. -maschinen auf 5.000,00 Euro erhöht.

40-573-403

Ratsherr Albers stellt den Antrag, den Haushaltsansatz um weitere 3.000,00 Euro zu erhö-hen, damit die Dörfer weiterhin mit Arbeitsgerät ausgestattet werden können. Ratsherr J. Holsten erwidert, dass diese Thematik hier nicht entschieden, sondern vorab nochmal im Bau-, Umwelt- und Wegeausschuss besprochen werden müsse. Im weiteren Verlauf wird der Haushaltsansatz diskutiert.

Mit **6 Zustimmungen bei 3 Enthaltungen** wird der Ansatz schließlich auf 8.000,00 Euro antragsgemäß erhöht.

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde Heeslingen **einstimmig**, die Haushaltssatzung 2013 nebst Haushaltsplan, Stellenplan und Anlagen sowie der integrierten Finanzplanung, einschließlich des Investitionsprogrammes und den Änderungen des Finanzausschusses zu beschließen.

FinA Heeslingen am 20.03.2013 Vorlage Nr. 126 – 1, 2, 3, 4, 02 –

7. Konzessionsvertrag Wasser

Kämmerer Sobottka erläutert die Vorlage. Der bisherige Konzessionsvertrag ist Ende 2012 ausgelaufen. Seitens der Gemeindeverwaltung ist eine Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem Wasserwerk Zeven beabsichtigt.

Ausgenommen von der Regelung ist die Ortschaft Twistenbostel, die aus Bremervörde versorgt wird.

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde Heeslingen mit **8 Zustimmungen und 1 Enthaltung** den Abschluss des Wasserkonzessionsvertrages zwischen der Gemeinde Heeslingen und der Samtgemeinde Zeven (Wasserwerk) entsprechend des vorliegenden Vertragsentwurfs zu beschließen sowie den Vertrag zu ergänzen, wenn die Wasserversorgung für die Ortschaft Twistenbostel durch das Wasserwerk der Samtgemeinde Zeven übernommen wird.

FinA Heeslingen am 20.03.2013 Vorlage Nr. 108 – 2 –

8. Anfragen

Anfragen liegen nicht vor.

Ende der Sitzung: 16:55

Henning Fricke
Vorsitzende/-r

Markus Sobottka
Gemeindedirektor i. A.

Dennis Hüfers
Protokollführer